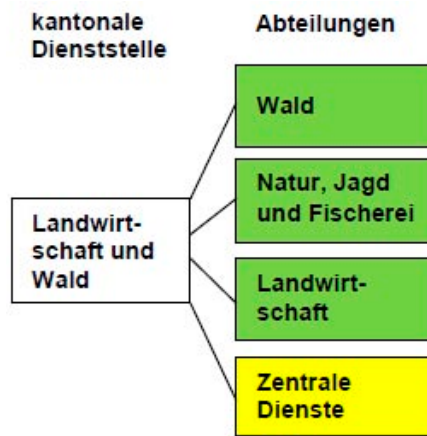


Pius Korner regte an, die Dienstleistungen von BirdLife Luzern zu nutzen. An der Delegiertenversammlung 2011 erhielten die Sektionen ein Walddossier mit Informationen und Ideen zu Aktivitäten und Aufwertungsmöglichkeiten zugunsten der Biodiversität im Wald. Möchten die Sektionen ein Projekt realisieren und benötigen hierzu eine Beratung, wird diese von BirdLife Luzern zur Verfügung gestellt. Weiterhin bestehen auch die Angebote zur Förderung der Kinder und Jugendlichen. Kinderkisten können für Anlässe ausgeliehen werden. Die Sektionen können auch in diesem Jahr gratis eine/n Naturpädagogen/Naturpädagogin der Erlebnisschule für die Leitung eines Kinderanlasses beziehen. Finanzielle Unterstützung gibt es ebenfalls für ornithologische oder botanische Kurse für Jugendliche.



Solche Hochstammobstbäume gilt es zu erhalten |Susanna Geissbühler

Als Gast besuchte Christoph Böhnner, der Leiter der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald, die diesjährige Delegiertenversammlung. Er stellt sich und die Arbeitsschwerpunkte der Dienststelle vor.



Pius Korner führt durch die Delegiertenversammlung |Susanna Geissbühler

Der Vorstand musste im 2012 den Austritt der Abteilung Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Grosswangen zur Kenntnis nehmen. Der OV Grosswangen trat aus, weil seine Aktivitäten nur wenige Gemeinsamkeiten mit BirdLife Luzern und seinen Sektionen haben.

Dann orientierte Stefan Schilli über das Hochstämme-Projekt (vgl. hinten) von BirdLife Luzern und Pro Natura Luzern zum Anlass des 10. Nationalen Tags der Hochstammobstbäume. Auf der speziell für dieses Projekt erstellten Homepage www.hochstaemmer.ch werden Fotos von Hochstammobstbäumen gesammelt und bewertet. Die eindrücklichsten Hochstammfotos werden in einem Buch dargestellt, welches wichtigen Entscheidungsträgern als Motivation für die Erhaltung der Hochstammobstgärten übergeben wird.

Zwei Punkte seiner Rede regten mehrere Teilnehmende zu differenzierenden Voten an: die Revision der kantonalen Verordnung zum Schutz des Rotsees und seiner Ufer und die Erhaltung der Fruchtfolgeflächen. Mit der Revision der Schutzverordnung wurden gegenüber den Ruderern Zugeständnisse hinsichtlich der Nutzungsintensität und der Nutzungszeit des Sees gemacht, welche zulasten der Vogelwelt gehen. Der verbesserte Schutz der Fruchtfolgeflächen kann zur Folge haben, dass es schwieriger wird, im Landwirtschaftsland naturschutzfachliche Aufwertungen in Form von Weihern zu realisieren.

Die Rechnung 2012 und das Budget 2013 erläuterte die Kassierin, Barbara Ziegler. Die Revisorin, Andrea Egli, verlas den Revisorenbericht und beantragte der Kassierin Entlastung. Die Delegierten nahmen die Rechnung und das Budget einstimmig an.

Informationen von SVS/ BirdLife Schweiz

Über die Aktivitäten von SVS/BirdLife Schweiz informierte Raffael Ayé. Die Kampagne „Biodiversität – Vielfalt im Wald“ läuft im 2013 weiter. Der diesjährige Schwerpunkt liegt – mit dem Pirol als Vogel des Jahres – beim naturnahen Waldbau.

Stark involviert ist SVS/BirdLife Schweiz bei der Erarbeitung des Aktionsplans zur Biodiversitäts-Strategie Schweiz.

Ende 2012 hat die Berner Konvention die ersten 37 Smaragd-Gebiete in der Schweiz offiziell anerkannt. SVS/BirdLife Schweiz begrüsst diesen Schritt, fordert aber, dass weitere folgen müssen. Auch für die Vögel müssen Smaragdgebiete ausgewiesen werden. Die meisten „Important Bird Areas“ sind in den Gebietsvorschlägen nicht berücksichtigt.

Das 10-jährige Projekt „Artenförderung Vögel Schweiz“ kann Erfolge vorweisen. So hat sich die Steinkauz-Population im Raum Elsass und Ajoie verdreifacht.

Für die Natur heikel ist die Energiestrategie 2050 des Bundes, welche den Bau von Energieanlagen gleich oder höher gewichtet als den Schutz von Biotopen von nationaler Bedeutung. Daher ist es umso wichtiger, dass die von SVS/BirdLife unterstützte Energieeffizienz-Initiative zustande kommt.

Das Lehrmittel „opteryx – Einführung in die Vogelkunde“ steht neu überarbeitet in Form eines Arbeits- und Leiterordners zur Verfügung. Für die Feldornithologie-Kurse ist ein Lehrmittel zurzeit in Erarbeitung. Ein Lehrmittel für die Exkursionsleiterkurse ist geplant.

Exkursion



Beginn der Exkursion auf dem Kapellenhügel in Buchs |Susanna Geissbühler